

ThurKultur stellt Weichen für mehr Geld

FISCHINGEN Der Vereinsvorstand will mit Gemeinden über Erhöhung des Mitgliederbeitrags ab 2015 reden

Der kantonsübergreifende Verein ThurKultur prüfte 132 Gesuche für eine finanzielle Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr und zahlte 141'700 Franken aus. Der Vorstand denkt über eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags für die Gemeinden ab 2015 nach.

Das erste Geschäftsjahr war geprägt vom Aufbruch, so Hans Suter, Präsident vom Verein ThurKultur an der Mitgliederversammlung im Bibliothekssaal des Klosters Fischingen. So galt es, den Verein Kultur Südthurgau und die neu hinzugekommenen St. Galler Gemeinden miteinander zu verschmelzen, was gut gelungen sei. Dem Verein ThurKultur gehörten 71 Mitglieder per 31. Dezember 2012 an, aufgeschlüsselt sind dies 22 Gemeinden, 40 Organisationen und 9 Einzelmitglieder.

Vorsichtiger Umgang mit Geld

Im vergangenen Vereinsjahr hat ThurKultur 132 Gesuche um finanzielle Unterstützung behandelt. Abgelehnt wurden dabei 17 Gesuche. Gemäss Hans Suter werden beispielsweise keine Beiträge gesprochen, wenn es sich um Gesuche für die Produktion von Büchern und CDs, für die Infrastruktur oder Bühnenbilder handelt. Insgesamt schüttete der Verein 141'700 Franken an Kultur-



Bild: Andy Schindler

Präsident Hans Suter (stehend), Andrea Blatter (rechts), Administration ThurKultur, und die Vorstandsmitglieder des Vereins ThurKultur.

schaffende aus. Die Jahresrechnung 2012 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 64'675.65 Franken. «Wir waren im vergangenen Jahr sehr vorsichtig im Umgang mit den uns anvertrauten Geldern. Deshalb haben wir weniger Geld ausgegeben, als uns zur Verfügung gestanden hätte», sagte Hans Suter. «Der Grund dafür ist ein einfacher: Wir starteten in das erste Geschäftsjahr ohne jegliche Erfahrung, wie viele Gesuche aus den St. Galler Gemeinden zu erwarten sind. Das nicht ausgegebene Geld steht uns für die Zukunft zur Verfügung.» Das Budget 2013 ist mit einem Ertragsüberschuss von 1'500 Franken fast ausgeglichen vorgesehen.

Mögliche Erhöhung

Die Jahresbeiträge für die Mitglieder bleiben vorderhand unverändert. So bezahlen die 22 Mitgliedsgemeinden momentan einen Franken pro Einwohner, den der Kanton jeweils noch verdoppelt. Wie Hans Suter an der Mitgliederversammlung mitteilte, mache sich der Vorstand Gedanken darüber, den Mitgliederbeitrag für die Gemeinden ab 2015 auf zwei Franken pro Einwohner und Jahr zu erhöhen, so dass auch die Kantone dementsprechend zwei Franken bezahlen würden. Dadurch könnte das Budget verdoppelt und Gemeinden entlasten werden, die sich stark im Kulturbereich engagieren. Suter ist der Ansicht, wie er

den Wiler Nachrichten sagte, dass sie mehr Geld für Kulturschaffende und Programme einsetzen möchten. Auf die Frage, ob dadurch nicht einfach noch mehr Gesuche um Unterstützung eingereicht würden, meinte Suter: «Das würde uns freuen, denn dann würden noch mehr kulturelle Anlässe stattfinden.» Der Vorstand wird in den nächsten Monaten nun das Gespräch mit den Gemeinden wegen der möglichen Erhöhung des Mitgliederbeitrags suchen.

Wahlen und Verabschiedung

An der Versammlung standen auch ordentliche Wahlen an. Die anwesenden Mitglieder wählten Präsident und Vorstandmitglied Hans Suter und die weiteren Vorstandsmitglieder Linus Calzaferri, Dora Hadorn, Monica Quinter, Michael Sarbach, Cornelia Scheiwiler und Marianne Schwyn für eine Amtsdauer von vier Jahren. Herzlich wurden Bruno Gähwiler, Wiler Stadtpräsident bis Ende 2012, und Lilo Wellinger aus Guntershausen verabschiedet, die aus dem Vorstand zurückgetreten sind. Die anwesenden Mitglieder wählten einstimmig Susanne Hartmann, Stadtpräsidentin von Wil, und Cornelia Hasler-Roost, Gemeinderätin in Aadorf, neu in den Vorstand. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 15. Mai 2014 statt. *Andy Schindler*